

Kürzel: **NEPH** Name der Indikator-OP-Art: **Nephrektomie**

Beschreibung: Partielle oder vollständige Resektion der Niere.

Die Auswertung erfolgt getrennt für endoskopische und offen chirurgische Eingriffe.  
Die Unterscheidung erfolgt anhand der Angabe „endoskopisch: Ja/Nein“ in webKess.

### Einzuschließende Prozeduren : OPS-Codes (Version 2023)

#### 5-552 Exzision und Destruktion von (erkrankten) Gewebe der Niere

5-552.0 Exzision, offen chirurgisch

5-552.3 Exzision, laparoskopisch oder retroperitoneoskopisch

#### 5-553 Partielle Resektion der Niere

#### 5-554 Nephrektomie

ausgenommen: 5-554.9 (Nephrektomie zur Transplantation, postmortal)

Für die beiden letztgenannten Codes ist der Zugang zum OP-Gebiet in der 6. Stelle kodiert.

#### Als „endoskopisch“ gelten:

3↔ Laparoskopisch oder retroperitoneoskopisch

#### Als „nicht endoskopisch“ gelten:

0↔ Offen chirurgisch lumbal

1↔ Offen chirurgisch abdominal

2↔ Thorakoabdominal

Umsteigen von laparoskopisch zu offen chirurgisch.

### Hinweise zu notwendigen Daten für die OP-Liste („Nennerdaten“):

- Wundkontaminationsklasse, nach den Festlegungen des OP-KISS Protokolls

#### Beispiele zur Anwendung der Wundkontaminationsklasse:

1 (aseptisch) → wegen Eröffnung des Urogenitaltraktes nicht möglich

2 (bedingt aseptisch)

- Normalfall

3 (kontaminiert)

- chronische Infektionen der oberen Harnwege (z.B. chronische Pyelonephritis)

4 (septisch)

selten bei:

- infizierten Tumoren, infizierten Zysten
- eitrigen Entzündungen

**Surveillancezeit für diese Indikatoroperation: 30 Tage**

## **Erfassung der Infektionen:**

### Beispiele zur Anwendung der KISS-Definitionen:

A1 (oberflächliche post-op. WI):

- Infektionen von Haut und/oder subcutanem Fettgewebe

A2 (tiefe post-op. WI):

- Infektionen der Muskelschicht und/oder der knöchernen Strukturen

A3 (Organ/Körperhöhlen-Infektion):

- Infektionen des Retroperitonealraums
- Infektionen des Bauchraums

## **Anmerkungen:**

Erregernachweise aus Hämatomen/Seromen im OP-Gebiet sind unter Anwendung der KISS-Kriterien als Wundinfektionen zu werten.